# Stadt und County.

**Sonntag, den 28. Januar**

**Wetterbericht.**

Illinois: Unbeständig und wärmer am Sonntag, bis zum Abend wahrscheingich Regen. Am Montag Regen oder Schnee und kälter. Iowa: Unbeständig und wärmer am Sonntag, wahrscheinlich Regen oder Schneefall. Am Mittwoch Schnee und kälter.

**Lokaler Wetterbericht.**

Davenport, 27. Jan.

| | |
|---|---|
| Durchschnitts-Barometerstand | 30.08 |
| Durchschnitts-Temperatur | 16 |
| Höchste Temperatur heute | 24 |
| Niedrigste Temperatur letzte Nacht | 8 |
| Normale Temperatur für 33 Jahre | 21 |
| Durchschnittliche Feuchtigkeit der Luft | 83 |
| Niederschlag in 24 Stunden | 0.00 |
| Vorherrschende Windrichtung | W. |
| Wasserstand um 7 Uhr Morgens | 3.4 |

**Proklamation.**

Ansetzend eine Spezial-Wahl für Stadtraths-Mitglied der Stadt Davenport, Iowa.

In Anbetracht, daß jetzt in dem Büro des Stadtraths-Mitgliedes der . Ward der Stadt Davenport, Ia., eine Vakanz besteht,

Und in Anbetracht, daß es durch das Gesetz nothwendig gemacht wird, genannte Vakanz durch eine Spezial-Wahl zu füllen,

Nun, deshalb, Ich, John Berwald, Bürgermeister genannter Stadt, bekunde hiermit in Uebereinstimmung mit dem Gesetz eine Spezial-Wahl in der Vierten Ward genannter Stadt zu dem Zweck an, das stadträthliche Amt in genannter Ward zu füllen und setze hierdurch den zehnten Tag von Februar, A. D. 1917, als und für das Datum, an dem genannte Wahl abgehalten werden soll, an. Die Stimmplätze sollen an genanntem Tage von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends offen sein. Die folgenden Wahllokale sind für genannte Wahl bestimmt:

1. Prezinkt — Armory Halle, 120 West 5. Straße.
2. Prezinkt — Lohman's Druckerei, 724 Harrison Straße.
3. Prezinkt — Lagerraum No. 503 Harrison Straße.

Datirt, 25. Januar 1917.

John Berwald,
Bürgermeister.

**Das große Durant „Tri-County Institute".**

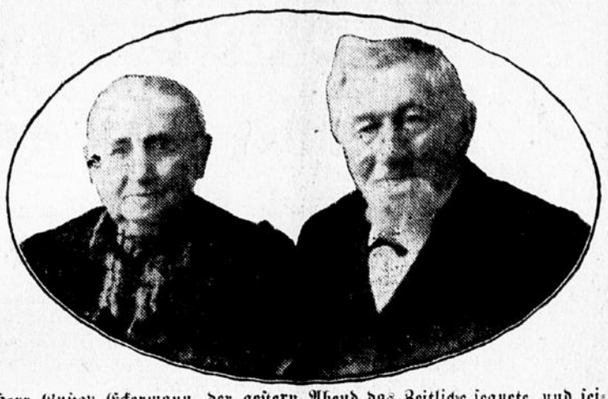
Die nachstehenden Beamten des Durant Tri-County Institute, das am 8. und 9. Februar in Durant abgehalten werden soll, machten gestern das Programm bekannt. Das Institut und die damit verbundene Ausstellung steht den Farmern des Scott, Muscatine und Cedar County zur Verfügung. Nachstehend die Beamten und das Programm:

Präsident — O. W. Schiele.
Vizepräsidenten — Geo. Thede, H. Fritz, Chas. Boettger, Chas. Otto und J. P. Kelly.
Sekretär — F. W. Zabel.
Schatzmeister — Gus Schiele.
Programmkomite — F. W. Merrill, G. N. Bliß, F. F. McClean und Albert Nienaber.
Unterhaltungskomite — Frau A. H. Bierkamp, F. W. Zabel und W. C. Schlapkohl.
Empfangskomite — Frau John Moren, Frau F. F. McClean, Frau W. C. Schlapkohl, Frau Geo. Thede, Frau N. Tagge, Frau H. F. Bierkamp und Frau E. C. Schmitt; die Herren A. F. Kleinjan, Wm. Krone, Herm. Thiessen und Herm. Thede.
Superintendent von Korn — Gus Schiel.
Superintendent für Kleingetreide — Charles Nienaber.
Superintendent für Haushalt — Frau E. Denkmann.
Superintendent für Gartenbau — A. A. Dutton.
Speiseabtheilung — Frau D. B. Collier, Frau Fritz Albrecht und Frau Herm. Thiessen.
Abtheilung für Zierarbeiten — Frau F. Bockwoldt, Frau Herm. Thede, Frau Hy. Feldhahn und Frau Herm. Kahler.
Schulausstellung — Frl. Frances Dodt, Frau Ed. Schiele, Frau Phil. Paul, Frau Ferd Dittmer und Frau John Schlichting.

**Das Programm.**

8. Februar, 10 Uhr Vormittags —
Musik — Durant Orchester.
Willkommansprache — R. Meyer.
Erwiderung — Newton Lang von Milton.
Ansprache des Präsidenten — O. W. Schiele und J. F. McClean.
Musik — Durant Orchester.
Verbesserte Landwirthschaft — Chris Marti von Eldridge.
8. Februar, 1:15 Uhr Nachmittags—
Musik — Durant Orchester.
Milchwirthschaft — C. A. Nelson von Waverly.
Violinsolo — Chas. Teufel.
Feeding Live Stock — Emil Kroeger von Princeton.
Musik — Durant Orchester.

# Gustav Eckermann aus dem Leben geschieden.



Herr Gustav Eckermann, der gestern Abend das Zeitliche segnete, und seine ihn überlebende Gattin, Frau Elise Eckermann, geborene Grantz.

Herr Eckermann, einer der bekanntesten deutschen Pioniere und Mitbegründer des deutsch-amerikanischen Pioniervereins von Scott County, segnete gestern Abend gegen 10 Uhr in seiner No. 1933 Iowa Straße gelegenen Wohnung das Zeitliche. Der Verstorbene, der außer von seiner Gattin, Frau Elise Eckermann, geborene Grantz, noch von sechs Kindern, 18 Enkeln und 2 Urenkeln überlebt wird, war einer der bestbekannten Deutschamerikaner dieser Gegend.

Herr Eckermann, der viermndsechzig lange Jahre hier unter dem hiesigen Deutschthum gelebt und hier den deutsch-amerikanischen Pionierverein von Scott County gegründet hat, wurde am 16. März 1832 als der Sohn von Herrn und Frau Claus Eckermann in Schleswig-Holstein geboren, wo er auch seine Erziehung genoß und nach Absolvirung der Schule das Tischlerhandwerk erlernte. Im Jahre 1852 kam er nach den Vereinigten Staaten, wo er zuerst in New Orleans amerikanischen Boden betrat. Er fuhr dann den Mississippi hinauf bis nach Davenport, wo er auf das Herzlichste von seinen schon hier angesiedelten deutschamerikanischen Freunden aufgenommen wurde.

Zuerst fand er Anstellung auf einer Farm auf der Illinoiser Seite des Vaters der Ströme; kehrt jedoch schon nach drei Monaten nach Davenport zurück, wo er seinem Gewerbe als Tischler nachging. Nachdem er hier vierzehn Jahre lang als Zimmermann und Tischler gearbeitet hatte, kaufte er vierzig Acres Land im Scott County, die er ungefähr fünf undzwanzig Jahre lang bestellte. Später kaufte er im Davenport Township eine Wirthschaft und eine Tanzhalle, die bald zum Versammlungsplatze des Deutschthums von Davenport und Umgegend wurde.

Herr Eckermann vermählte sich am 21. November 1854 mit Frl. Elise Grantz, einer Tochter von Frau Augusta Magdalena Grantz, zu Moline, Ill.

Eines der größten und bedeutendsten Ereignisse des Lebens des Verstorbenen war die Feier seiner silbernen Hochzeit am 21. November 1879, an der sich über zweihundert Freunde, Bekannte und Verwandte des Jubelpaares betheiligten.

Im Laufe der Jahre erwarb er sich eine Farm von 92 Acres im Lincoln Township und eine von 80 Acres im Butler Township. Diese Farmen werden jetzt von seinen Söhnen bewirthschaftet. Im Jahre 1892 setzten sich Herr und Frau Eckermann zur Ruhe und verzogen nach Davenport, wo Herr Eckermann das Grundstück, No. 1933 Iowa Straße, wo er jetzt auch das Zeitliche gesegnet hat, käuflich erwarb. Im Kreise ihrer Familie begingen Herr und Frau Eckermann dann am 21. November 1901 die goldene und am 21. November 1914, also zehn Jahre später, die diamantene Hochzeit.

Der Ehe von Herrn und Frau Eckermann entsprossen neun Kinder, von denen drei im zartesten Kindesalter starben. Die überlebenden sechs Kinder sind: Frau Fred Schaeffer (Clara) geborene Eckermann, Gustav Eckermann, jr. von Lincoln Township, Frau Henry Lage (Laura), geb. Eckermann, Pleasant Valley Township; Frau Alex Schaeffer, (Elisabeth), Pleasant Valley Township; Adolph Eckermann, Davenport. Während der Verstorbene im Davenport Township lebte, bekleidete der Verstorbene zwei Jahre lang das Amt eines Landstraßensupervisoren. Er nahm lebhaften Antheil an der Politik, bekleidete sonst aber kein Amt. Die politischen Versammlungen und Wahlen im Davenport Township wurden in den achtziger Jahren stets in der Eckermann'schen Tanzhalle abgehalten. Herr Eckermann war eines der Gründungsmitglieder des deutschamerikanischen Pioniervereins von Scott County, war mehrere Jahre lang Mitglied des Vollzugsausschusses und 1908 Präsident desselben.

Die Beisetzung erfolgt Dienstag Nachmittag um zwei Uhr vom Trauerhause, No. 1933 Iowa Straße, aus auf dem Oakdale Friedhofe. Freunde sind im Trauerhause willkommen, die Beerdigung selber wird jedoch privat sein.

Elocution — Frau Wm. McCarthy.
Alfalfa — G. N. Bliß von Davenport.
Duett — Frau A. H. Bierkamp und Hilda Roehrs.
Korn — F. D. Steen von West Liberty.
Corn Demonstration — F. W. Merrill von Muscatine.
8. Februar, 7:30 Uhr Abends —
Musik — Orchester.
Posaunensolo — Mat Starck.
Elocution — Frau Wm. McCarthy.
Ansprache — Hon. A. F. Dawson von Davenport.
Vokalsolo — Frau A. H. Bierkamp.
Violinsolo — Stella Bierkamp.
Oration — Mark Collier von Wilton.
Elocution — Frau Wm. McCarthy.
Vokalsolo — F. W. Zabel.
Pianosolo — Lulu Stark.
Quartett, hawaiianische Lieder — Frau A. H. Bierkamp, Frl. Hilda Roehrs, F. W. Zabel und W. C. Schlapkohl.
Musik — Orchester.
9. Februar, 10 Uhr Vormittags —
Musik — Damen-Orchester.
Improving Our Small Grain — Gail McClean von Wilton.
Cornet-Duett — Verna Tagge u. Elnora Bierkamp.
Reasons for Placing Exhibits — Frl. Coulin von Ames.
Musik — Damen-Orchester.
Modern Conveniences for the Farm — A. P. Ary von Davenport.
9. Februar, 1:15 Uhr Nachmittags—
Musik — Damen-Orchester.
Profitable Hog Feeding — A. C. Eckhardt.
Vokalsolo — Elnora Bierkamp.
Haushalt, Vortrag — Frl. Coulin von Ames.
Pianosolo — Frau E. C. Schmitt von Durant.
Butter — Frau D. B. Collier von Wilton.
Bef Feeding — Rex Beresford von Ames.
Musik — Damen-Orchester.
Geflügel — Prof. Richards von Ames.
9. Februar, 7:30 Abends —
Musik — Damen-Orchester.
Quartett — Frau A. H. Bierkamp, Frl. Hilda Roehrs, F. W. Zabel und W. C. Schlapkohl.
Vortrag — Dr. W. E. Taylor von Moline.
Oration — Chas. W. Norton, jr., von Wilton.
Lied — Quartett.
Vokalsolo — Elnora Bierkamp.

# Neues aus Moline.

Koroner John G. Miller stellt zur Zeit eine Untersuchung über den Tod des 60 Jahre alten Henry Dorman von No. 1103 12. Straße, Mich., an, der plötzlich, während er sich auf der Straße befand, krank wurde und kurz darauf starb, bevor ein Arzt erschienen war. Allem Anscheine nach starb Dorman an den Folgen eines Herzleidens, jedoch wird der Koroner eine Untersuchung vornehmen.

Der Verstorbene war als Hausdiener in dem „Soft Drink Parlor" von Nas Rasmussen, No. 1332 4. Avenue, Moline, angestellt. Er verließ seinen Arbeitsplatz gegen 5 Uhr und kam bis vor die Wohnung von Henry Pennington, No. 1329 7. Avenue, wo er leblos auf den Seitenweg sank. Pennington brachte den Mann in seine Wohnung und ersuchte darauf telephonisch die Polizei um die Entsendung der Ambulanz. Als diese eintraf, war der Tod bereits eingetreten.

• • •

Emil Weinrott, Vorsitzender einer Vereinigung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, den leidenden Juden in Polen Unterstützung zukommen zu lassen, hat von Mayor Carlson die Erlaubniß erhalten, an den Tagen vom 1. bis 3. Februar in Moline Abzeichen verkaufen zu lassen, damit der Erlös aus denselben für den betreffenden Zweck verwendet werden kann.

Es wird erwartet, daß sich Personen aller Glaubensbekenntnisse an dieser Sammlung betheiligen. Es braucht wohl nicht besonders darauf hingewiesen zu werden, daß die Leiden in dem vom Krieg heimgesuchten Polen außerordentlich groß sind. Möge die Hilfe von Moline deshalb recht groß sein!

• • •

Das Feuer-Departement von Moline hat einen auf $25 lautenden Check von der Möbelfirma Clemann & Salzmann aus Rock Island erhalten, deren Geschäftsgebäude am Morgen des 15. Januar durch Feuer zerstört wurde. Der Geldbetrag, welcher dem Benefit-Fonds des Feuer-Departement zu Gute kommt, soll als Anerkennung für das thatkräftige Eingreifen der Löschmannschaften dienen.

# Kleine Kriegsnachrichten.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

**Frl. von Harnack Leiterin des deutschen Frauen-Kriegshilfsdienstes.**

Berlin, drahtlos über Sayville, 27. Jan. Dr. Agnes von Harnack, Tochter des berühmten Professors Adolf von Harnack, ist vom Kriegsminister zur Leiterin des neugegründeten Frauen-Hilfs-Dienstes ernannt worden.

**Sasonow ist den Briten natürlich hochwillkommen.**

London, 27. Jan. Eine Londoner Times-Depesche aus Petersburg meldet, daß die Ernennung des früheren russischen Ministers des Auswärtigen Sergius Sasanow zum Botschafter in London nun endgiltig bestätigt sei, nachdem die britische Krone sich mit derselben einverstanden erklärt habe.

**Minister Potrowsky demissionirt.**

Berlin, drahtlos über Sayville, 27. Jan. Die Ueberfee-Nachrichtenagentur kündigt an:

„Wie Rußkz Slowo berichtet, hat der russische Auslandminister Pokrowsky dem Zaren seine Demission überreicht."

**In Rußland regiert jetzt die Reaktion uneingeschränkt.**

Berlin, über Sayville, 27. Jan. Der russische Reichsrath, so meldet die Ueberfee-Nachrichten-Agentur, befindet sich vollkommen in den Händen von Reaktionären. Sie haben die Mehrheit, auch wenn die Minister sich der Abstimmung enthalten.

Vorsitzender an Stelle von A. N. Kulomsine, der sich aus Gesundheitsrücksichten zurückgezogen hat, ist J. G. Chtcheglovitoff, der frühere Justizminister. Er ist einer der Führer der „Wahren Russen" und war der Vorsitzende einer monarchischen Konvention.

Vize-Präsident ist an Stelle von Golubeff, der beseitigt wurde, weil er den Antrag zuließ, daß die Regierung das Vertrauen des Volkes suchen solle, W. T. Dentrich, ein Mann, welcher durch seine Unterdrückung in Finnland bekannt geworden ist.

Die Gegner der Regierung sind alle beseitigt und durch Reaktionäre ersetzt worden.

**Das Land der „möglichen Unmöglichkeiten und unversöhnlichen Gegensätze."**

Berlin, drahtlos über Sayville, 27. Jan. Aus dem Interview mit dem bulgarischen Gesandten Rizow, der den aggressiven Ton der letzten alliirten Note auf die Lage in Rußland zurückführte, hebt die Ueberseeische Nachrichtenagentur noch hervor:

„Dieses Land (Rußland)", sagte der Gesandte, „das Land der „möglichen Unmöglichkeiten und unversöhnlichen Gegensätze", wie es seine großen Satiriker nannten, gleicht einem Vulkan am Vorabend der Eruption. Man kann das, trotzdem die Zensur die Wahrheit nach Möglichkeit zu unterdrücken versuchte, aus den russischen Zeitungsberichten über die Vorgänge in der Duma deutlich erkennen.

**Ist dies vielleicht nicht ganz gemeiner Massenraub?**

Berlin, drahtlos über Sayville, 27. Jan. (Ueberfee-Nachrichten-Agentur.) Meldungen aus Bern sagen, daß die britische Regierung alle neutralen Schiffe, die im Londoner Hafen vor Anker liegen, mit Beschlag belegt habe, wahrscheinlich um Kriegsmaterial nach dem Kontinent zu schaffen.

**Viele deportirte Belgier wieder heimgesandt.**

Havre, 27. Jan. Die belgische Regierung hat die Nachricht erhalten, daß wöchentlich ungefähr zweihundert der von Antwerpen nach Deutschland verschickten belgischen Arbeiter nach der Heimath zurückkehren dürfen. Die Heimsendung der Deportirten ist das Resultat der von der holländischen Regierung in Berlin gemachten Vorstellungen. (Oder auch nicht! Wahrscheinlich sind diese belgische Luderjahns für jede Arbeit untauglich. Anm. d. Red.)

**Schade, daß wir keinen solchen preußischen Kommandanten in Davenport haben!**

Hamburg, Ende Dezember, brieflich. Der stellvertretende kommandirende General des 9. Armeekorps erläßt für das Gebiet der freien und Hansastadt Hamburg ein Rauchverbot für jugendliche Personen unter sechzehn Jahren.

**Früherer Gouverneur von Kamerun gestorben.**

Amsterdam, über London, 27. Jan. Frhr. Jesko von Puttkamer, der frühere Gouverneur von Kamerun, ist, einer Meldung der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung" zufolge, plötzlich gestorben.

# Aus Mexiko.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Depesche des mexikanischen Konsuls Delgado in Nogales, Ariz., bestätigt. Aus Nogales, Sonora, soll bereits eine kleine Abtheilung mexikanischer Soldaten abmarschirt sein, um die Schuldigen, welche den Angriff wahrscheinlich in der Trunkenheit unternommen haben, festzunehmen.

**Der Rückzug der amerikanischen Strafexpedition.**

El Paso, Tex., 27. Jan. Aus Columbus, N. M., sind hier Berichte eingetroffen, daß die Bundestruppen im südlichen Feldhauptquartier des Generals Pershing in Colonia Dublan heute beim Tagesgrauen den Rückmarsch nach dem Norden angetreten haben.

Juarez, Mex., 27. Jan. Aus Casas Grandes ist heute die Meldung eingelaufen, daß die Bundestruppen des Generals Pershing heute Morgen um 7 Uhr mit der Räumung von Colonia Dublan begonnen haben.

**Carranza'sche Truppen sollen jetzt das geräumte Gebiet besetzen.**

Stadt Mexiko, 27. Jan. Der mexikanische Kriegsminister General Obregon gab heute bekannt, daß alle Vorbereitungen dazu getroffen worden sind, daß Truppen der Defacto-Regierung das von den Bundestruppen geräumte Gebiet sofort besetzen können. Er gab ferner die Versicherung, daß die Defacto-Regierung jetzt mit aller Macht den Feldzug gegen Villa in Nord-Mexiko fortsetzen werde.

Villa soll sich nach den Worten des Kriegsministers jetzt in den Gebirgen des westlichen Chihuahua aufhalten. Dadurch daß General Manuel Dieguez zum Kommandeur der Truppen bei Torreon ernannt worden ist, ist dem General Francisco Murguia freie Hand gegeben worden, sich ganz dem Kampfe gegen Villa zu widmen und er hat die Ordre erhalten, den Banditen unter allen Umständen todt oder lebendig einzubringen.

General Obregon gab auch seiner Hoffnung Ausdruck, daß die Bundesregierung bald das Waffenausfuhrverbot Mexiko gegenüber aufheben werde.

**Villa soll eine Niederlage erlitten haben.**

El Paso, Tex., 27. Jan. Hiesige mexikanische Beamte haben die Nachricht erhalten, daß Villa in der Nachbarschaft von La Junta, Chihuahua, von den Truppen des Generals Murguia geschlagen worden ist. Er soll seinen gesammten Packzug und 200 Mann an Gefallenen und Verwundeten verloren haben. Außerdem soll sich sein Unterführer Jose Ynez Salezir, der schon öfters Zerwürfnisse mit seinem Chef hatte und dann auch todtgesagt wurde, sich mit 1500 Mann von der Hauptmacht Villas getrennt haben und in das Gebirge gezogen sein.

**Die „Märtyrerin."**

Der weibliche Apostel für Geburtenkontrolle muß sich jetzt gewaltsam füttern lassen.

New York, 27. Jan. Frau Ethel Byrne, welche wegen Propaganda für Geburtenkontrolle zu 30 Tagen Arbeitshaus verurtheilt worden war und am Montag auf Blackwells Island mit einem Hungerstreik begann, mußte sich heute von den Anstaltsärzten gewaltsam füttern lassen. Wie das „Bulletin" besagt, leistete die Inhaftirte der Fütterung keinen Widerstand, weigerte sich aber noch immer standhaft, freiwillig Speise zu sich zu nehmen.

Die Anstaltsärzte waren gestern zu dem Entschlusse gekommen, der Hungerkünstlerin" gewaltsam Nahrung einzuflößen. Es wurden ihr daraufhin heute Morgen vermittels einer Röhre eine Pint Milch, zwei rohe Eier und etwas Brandy mit einer ganz minimalen Dosis Strychnin zur besseren Verdauung eingetrichtert.

Die Schwester der Frau Byrne, Frau Margaret Senger, die ebenfalls Propaganda für Geburtenkontrolle macht, sowie der Anwalt der Frau Byrne führen Beschwerde, daß man sie nicht mehr zu der „Eingekerkerten" zuläßt und behaupten, daß Frau Byrne besinnungslos und ihr Zustand besorgnißerregend sei.

**Gouverneur Harding verlangt $100,000 zur Feststellung der Bahnwerthe im Staate.**

Des Moines, Ia., 27. Jan. Gouverneur Harding gab heute bekannt, daß er eine besondere Botschaft an die Legislatur senden werde, in der er die sofortige Bewilligung von $100,000 zur Feststellung des Besitzwerthes der Eisenbahnen unseres Staates für den zwischenstaatlichen Handelsverkehr fordern wird. Das betreffende Bundesgesetz verlangt, daß die von der Bundesregierung aufgestellte Abschätzungsliste von den einzelnen Staaten binnen dreißig Tagen angenommen oder abgelehnt werden muß.

# Der Abonnements-Preis des täglichen „Der Demokrat" wird am 1. Februar erhöht.

## Die unerhört gestiegenen Papierpreise haben uns zu diesem Schritt gezwungen.

Der Abonnementspreis des täglichen „Der Demokrat" wird am 1. Februar auf $3 das Jahr auf dem Lande und auf 12½ Cents die Woche vom Träger ins Haus geliefert, erhöht. Das Halbwochenblatt wird auf $3 das Jahr erhöht. Die unerhört gestiegenen und noch steigenden Preise für weißes Druckpapier haben die Herausgeber zu dieser Maßnahme, die sie nur ungern vornehmen, gezwungen. Niemals waren die Papierpreise so hoch, wie jetzt und dabei war Druckpapier nie so rar, wie in der gegenwärtigen Zeit. Man muß froh sein, daß man überhaupt noch Papier zu irgend einem Preise bekommen kann. Der tägliche „Der Demokrat" ist eine jener Zeitungen, die von den hohen Papierpreisen besonders schwer betroffen wurden.

Am 1. November lief unser Kontrakt für Papierlieferung ab und es ist uns, wie vielen anderen Zeitungen, nicht möglich gewesen, einen neuen Papierlieferungs-Kontrakt mit irgend einer Papiermühle zu machen. Papierfabrikanten zwingen die Zeitungsherausgeber, ihren Papierbedarf auf offenem Markte zu kaufen und zwar zu Preisen, die in manchen Fällen um 200 Prozent höher sind, als sie vor 9 Monaten waren. Das Schlimmste aber besteht in der Thatsache, daß die Papiermühlen bekannt gegeben haben, daß der Preis noch viel höher steigen wird.

Die Lage hat sich so verschlimmert, daß die Bundesregierung eine Untersuchung angeordnet hat. Aus den Verhandlungen ergab sich, daß nicht nur der Krieg an den gesteigerten Papierpreisen schuld ist, sondern daß die Fabrikanten unter sich ein Verständniß haben, um die durch den Krieg geschaffene Lage in rücksichtsloser Weise auszubeuten. Von Seiten der Bundesregierung ist jedoch kaum Abhülfe zu erwarten.

Die Mehrkosten der Herstellung der Zeitung können aber unmöglich auf so lange Zeit von den Verlegern allein getragen werden, zumal auch andere Produkte, die in Druckereien benöthigt werden, infolge des Krieges bedeutend gestiegen sind. Aus diesem Grunde haben sich viele Zeitungen zu einer Erhöhung ihres Abonnementspreises gezwungen gesehen und der „Tägliche Demokrat" muß ihnen nun leider in diesem Schritte nachfolgen.

Wir haben uns lange gegen diesen Schritt gesträubt und dadurch empfindliche Verluste erlitten, bis uns die Nothwendigkeit gezwungen, ihn jetzt zu thun.

Wir kündigen die Preiserhöhung im Voraus an, um den Lesern Gelegenheit zu geben, vor dem 1. Februar ihr Abonnement zu dem alten Preis von $2 auf dem Lande und $5 in der Stadt das Jahr zu erneuern. Vom 1. Februar an wird die Preiserhöhung in Kraft treten.

Wer also die Zeitung zu dem bisherigen Preise wünscht, sollte sein Jahresabonnement sofort einsenden, sogar dann, wenn sein Abonnement jetzt noch nicht ganz abgelaufen ist, da der neue Abonnementspreis am 1. Februar in Kraft tritt.

In der festen Zuversicht, daß unsere geschätzten Leser uns auch fernerhin treu bleiben und uns, wie bisher, in der Weiterverbreitung unserer Zeitung eifrig unterstützen werden, zeichnet

Achtungsvoll
H. Lischer Printing Co.

# Aus dem Staate.

**Whitmore-Vorlagen werden am 6. Februar dem Senate vorgelegt werden.**

Des Moines, Ia., 27. Jan. Das Committee zur Unterdrückung der Unmäßigkeit hat heute die Vorlagen des Senators Whitmore von Ottumwa, die unserem Staate die von den Muckern gewünschte „hundeknochengleiche" Trockenheit geben sollen, dem Senate zur Annahme empfehlend einberichtet. Auf Antrag ihres Autors wurden die drei Vorlagen darauf bis zum Dienstag, den 6. Februar, an welchem Tage sie auf Grund einer speziellen Geschäftsordnung dem Oberhause zur Abstimmung vorgelegt werden sollen, zurückgelegt.

**Plötzlicher Tod.**

Lewis, Ia., 27. Jan. Hier ist heute Abend die Nachricht eingetroffen, daß F. J. Casad, ein hiesiger Angestellter der Chicago, Rock Island und Pacific Bahn, in einem Chicagoer Hotel heute Vormittag von einem Herzschlage getroffen wurde und sofort entseelt zu Boden stürzte.

**Kolossaler Brandschaden in Pittsburgh.**

Pittsburgh, Pa., 27. Jan. Ein Feuer, das in der vorigen Nacht kurz nach Mitternacht in einem 5 und 10-Cents-Laden ausgebrochen war, verbreitete sich trotz der verzweifelten Löschversuche unserer Feuerwehr mit einer so rapiden Gewalt, daß das Frank & Seder'sche Waarenhaus, das Grand-Opernhaus, die Geschäftsräume der Hilton Clothing Co. und ein rundes Dutzend anderer kleinerer Gebäude ein Raub der Flammen wurden. Der angerichtete Brandschaden wird auf $3,000,000 bis $4,000,000 geschätzt. Bei den Löschversuchen, die sehr durch die bittere Kälte behindert wurden, wurden vier Feuerwehrleute schwer verletzt, während über ein Dutzend derselben mit minder schweren Verletzungen nach den Hospitälern geschafft werden mußten.

**Schweres Bahnunglück.**

Memphis, Tenn., 27. Jan. Bei einem Zusammenstoße zweier Züge der St. Louis Southwestern und der Rock Island Bahn wurden heute Abend bei Rounds, Ark., vier Personen getödtet und mehrere schwer verletzt.

# Die Märkte.

**Produkte.**

Chicago, 27. Jan. — Weizen, $1.75⅜ Mai, $1.47½ Juli.
Korn — 1.00¾ Mai, 99⅛ Juli.
Hafer — 56¾ Mai, 54¾ Juli.
Gerste — $1.00—1.26.
Getreide für Baar — No. 2 rother Winterweizen, $1.81; Korn, 98c bis $1.00; Hafer, Standard, 57—57½c.

**Vieh und Provisionen.**

Chicago, 27. Jan. Rindvieh — Zufuhr 700; fest; Stiere, $7.75—10.00; Kälber und Rinder, $5.00—10.25; Kälber, $11.00—15.00.
Schweine — Zufuhr 17,000; fest; 5c über dem gestrigen Durchschnittspreis; $11.15—11.70; zumeist $11.20—11.35.
Schafe — Zufuhr 5,000; fest; Widder $9.75—11.25; Lämmer, $11.75—14.35.
Geflügel—20½c; Springs 18½c.
Eier — 40½—41c.
Butter —Creamery 31½—37½c.

# Neue Anzeigen.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und Bruder,

**Claus H. Steffen**

am Freitag Abend gegen 11 Uhr nach langem schweren Leiden im Alter von 65 Jahren, 9 Monaten und 12 Tagen sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängniß findet am Montag Nachmittag um ½3 Uhr vom Trauerhause, No. 1950 Dixwell Str., aus nach dem Fairmount Friedhofe statt.

Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:
Frau **Augusta Steffen**, geb. Stender, Gattin,
Frl. **Emma Steffen**,
Frau **Meta Detters**, geb. Steffen,
**Frank Steffen**,
**John Steffen**,
Frau **Anna Best**, geb. Steffen,
**Peter Steffen**,
**Harry Steffen**,
**William Steffen**,
**Hermann Steffen**,
Frl. **Laura Steffen**,
Frau **Lena Moeller**, geb. Steffen,
Kinder,
Frau **Baumann** in Deutschland,
Schwester,
N.27,28t. nebst Verwandten.

**Danksagung.**

Wir, die Unterzeichneten wünschen hierdurch den Freunden und Nachbarn, welche uns während der vergangenen Krankheit und bei dem herben Verlust meiner geliebten Gattin, unserer lieben Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, **Wilhelmina Behm**, beigestanden haben, unseren aufrichtigen Dank und tiefe Anerkennung abzustatten.

**Wm. Behm**, Gatte,
Frau **Therese Ritter**,
**Alfred Behm**,
**Max Behm**,
Kinder,
nebst Enkeln, Großenkeln und Verwandten.